

**Sitzungsvorlage DS 2014/072**

Hauptamt  
Claudia Edler  
(Stand: 10.02.2014)

Mitwirkung:  
Amt für Architektur und  
Gebäudemanagement

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Eschach**  
öffentlich am 18.02.2014  
**Gemeinderat**  
öffentlich am 24.02.2014

**Feuerwehrkonzeption Eschach  
- Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse des Arbeitskreises**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ortschaftsrat nimmt zustimmend Kenntnis von den Ergebnissen des Arbeitskreises Feuerwehr Eschach – Anlage 1 – Abschlussbericht vom 01.12.2011 -
2. Die bisherigen Standorte Oberhofen und Gornhofen bleiben bis auf Weiteres erhalten. Der Standort Gornhofen wird in notwendigem Umfang ertüchtigt. Ein neues Feuerwehrfahrzeug wird gemäß Feuerwehrkonzept 2020 für den Standort Gornhofen beschafft, der Zuschuss für das Feuerwehrfahrzeug TSF-W in 2014 beantragt. Über die Mittelbereitstellung wird im Haushalt 2015 entschieden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Standort in Oberhofen einen geeigneten neuen Standort zu suchen sowie planungs- und eigentumsrechtlich abzusichern. Dieser darf aufgrund der räumlichen Lage eine mögliche spätere Zwei-Standort-Lösung nicht ausschließen.

## **Sachverhalt:**

### **1. Ergebnisse des Arbeitskreises Feuerwehrkonzept Eschach**

Im Zusammenhang mit der Beratung über die **Gesamtkonzeption Feuerwehr Ravensburg 2020** hatte der Ortschaftsrat am 15.06.2010 für den Bereich der **Abteilung Eschach** der **Bildung eines Arbeitskreises** unter Moderation von Herrn Manfred Behrning, Isny, zugestimmt.

#### **Ergebnis des Arbeitskreises**

Der Abschlussbericht vom 01.12.2011 ist als Anlage beigefügt. Danach hat der Arbeitskreis in weiteren Sitzungen den Abschlussbericht unter fachlichen Gesichtspunkten geprüft und bewertet. Ursprünglich sollte das Thema am 17.01.2012 im Ortschaftsrat Eschach behandelt werden, wurde aber von der Tagesordnung abgesetzt. Inzwischen konnte geklärt werden, dass das sog. "Groppach-Urteil" keine Auswirkungen auf die Standortfrage hat.

### **1.1 Gebäudebestand – derzeitiger Zustand**

An den beiden Gebäuden in Oberhofen und Gornhofen wurden bauliche und sicherheitstechnische Mängel, aber auch Verkehrssicherheitsprobleme festgestellt.

Für den **Standort Oberhofen** lassen sich auch bei einer Ertüchtigung die gravierenden verkehrstechnischen Probleme nicht ausräumen. Der Standort muss somit aufgegeben und durch einen neuen Standort ersetzt werden.

Am derzeitigen **Standort Gornhofen** kann das zur Ersatzbeschaffung vorgesehene neue Fahrzeug weder in der Höhe noch in der Breite in der vorhandenen Garage untergebracht werden. Die Kosten für eine bauliche Ertüchtigung liegen bei etwa 175.000 €.

### **1.2 Anzahl der Standorte**

Zur Standortfrage schlägt der Arbeitskreis jeweils unter Beibehaltung des Standortes Weißenau einen neuen Standort in Oberhofen oder alternativ die Beibehaltung der beiden Standorte in Oberhofen und Gornhofen vor.

#### **Darstellung der Alternativen:**

#### **1.2.1 ein gemeinsamer Standort für Eschach**

Ein neuer gemeinsamer Standort für Eschach ist auf Grund der Einsatzzeiten nicht möglich. Die Fragestellung bietet sich auch nicht an, da der Standort Weißenau über ein im Grunde ordentliches Gebäude verfügt, Mannschaftsstärke und Fahrzeugausstattung in Bezug auf die Aufgabenstellung angemessen und ausreichend ist. Hinzu kommt der Vorteil der örtlichen Nähe zum ZfP, einer besonders sensiblen Einrichtung.

#### **1.2.2 zwei Standorte – Neubau eines integrierten Standortes für Oberhofen / Gornhofen oder Sanierung**

Der Standort in Weißenau bleibt bestehen.

Bei dieser Alternative würde die Errichtung eines **neuen Standortes** im Bereich **Oberhofen/Obereschach** erfolgen; damit die Zusammenlegung der bisherigen getrennten Standorte Oberhofen und Gornhofen.

Soweit keine Neubauten realisiert werden würden, bestünde für die beiden Gebäude in Oberhofen und Gornhofen akuter Handlungsbedarf. Die sicherheitstechnischen Mängel und verkehrstechnischen Sicherheitsmängel müssen - insbesondere mit Blick auf zu befürchtende Personenschäden und die dabei eintretende Haftung - dringend behoben werden. Die weiteren baulichen Mängel im Hinblick auf die sanitäre Ausstattung und die erforderliche Geschlechtertrennung (Umkleiden, Duschen) sind ebenfalls noch zu lösen.

### **1.2.3 drei Standorte**

Der Ausbau der bisherigen drei Standorte ist einsatztaktisch - mit Einschränkungen der Personalverfügbarkeit in Gornhofen - eine Alternative aus Gesichtspunkten der politischen Akzeptanz und der schnelleren Erreichbarkeit von mehr Einzellagen in Gornhofen. Dies bedeutet aber am Standort Oberhofen die Errichtung eines Neubaus an anderer Stelle und in Gornhofen die ertüchtigung des derzeitigen Gebäudes.

Diese Lösung dürfte um etwa 400.000 € über den Kosten einer Zwei-Standort-Variante liegen.

### **1.3 weitere Maßnahmen am Standort Gornhofen**

Bei einer Drei-Standort-Lösung ist für den Standort Gornhofen das derzeitige Fahrzeug (Baujahr 1983) nach dem Feuerwehrkonzept 2020 durch ein neues wasserführendes Fahrzeug (TSF-W) zu ersetzen. Dies erfordert die Erhöhung und Verbreiterung des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses.

### **1.4 Beteiligung der Feuerwehr**

In einer gemeinsamen Sitzung des (Gesamt)Feuerwehrausschusses und des Abteilungsausschuss Eschach wurde am 11.01.2012 der Abschlussbericht des Arbeitskreises unter fachlichen Gesichtspunkten beraten. Jeweils einstimmig wurden die Vorschläge zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **2. Weiteres Vorgehen – Vorschlag der Verwaltung**

Der Beschlussvorschlag des Arbeitskreises – Anlage 1 – sieht als Alternative zwei bzw. drei Standorte vor.

Die Verwaltung favorisiert die Alternative, die Abteilung Eschach der Feuerwehr künftig an zwei Standorten zusammenzufassen, sieht aber die Gegebenheiten vor Ort und könnte interimswise der Drei-Standort-Lösung zustimmen.

Der Standort Weißenau wird beibehalten. Der Standort Gornhofen wird in notwendigem Umfang ertüchtigt. Die Planungen werden durch das AGM oder vom AGM beauftragten Firmen im Jahr 2014 durchgeführt und im Jahr 2015 umgesetzt. Die haushalterischen Mittel sind dafür im Haushalt 2015 bereitzustellen. Bleibt der Standort Gornhofen bestehen, hat dies zur Folge, dass für diesen Standort ein neues Feuerwehrfahrzeug als Nachfolge für das bisherige Fahrzeug Baujahr 1983 – wie im Feuerwehrkonzept 2020 festgelegt – mit Kosten in Höhe von etwa 100.000 € zu beschaffen ist. Diese Mittel sind ebenfalls im Haushalt 2015 anzumelden., der Zuschussantrag für das Fahrzeug in 2014 zu stellen.

### 3. **Standortsuche Oberhofen**

Aufgrund der sicherheitstechnischen Mängel und der Verkehrsproblematik am derzeitigen Standort Oberhofen ist ein neuer Standort zu suchen. Dieser Standort darf eine mögliche spätere Zwei-Standort-Lösung mit einer Zusammenlegung Gornhofen/Oberhofen nicht ausschließen.

Hierfür ist im Bereich Oberhofen ein geeignetes Gelände zu suchen und planungsrechtlich und eigentumsrechtlich abzusichern. Die Zusammenlegung der derzeitigen Standorte Oberhofen und Gornhofen führt zu einer einsatztaktisch stabileren Mannschaft, gesicherten Ausrückezeiten und einer bedarfsgerechteren Ausstattung. Daneben sprechen auf Dauer auch wirtschaftliche Gesichtspunkte für eine mittel- bis langfristige Konzentration der Standorte.

Insoweit ist die Verwaltung zu beauftragen, die weiteren Schritte zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einzuleiten.

#### **Kosten und Finanzierung:**

<b>Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)</b>	
in 2015 (Feuerwehrfahrzeug Gornhofen und Ertüchtigung Gebäude) ca.	€ 250.000

<b>Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)</b>	
	€ Betrag

<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: Finanzposition Verwaltungshaushalt	
Vermögenshaushalt: Fipo: bereits mit STK vorbesprochen, soll in den Haushalt 2015 (UA 1310 und UA 1390) aufgenommen werden.	

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Ergebnisse des Arbeitskreises – Feuerwehrorganisation Eschach